

Liebe Leserinnen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen

Trotz diverser Aufrufe, Einblender im Internet und einiger Inserate hat sich keine Frau gemeldet, die Interesse zeigt, in unserer Redaktion mitzuarbeiten.

Am Inhalt der *die* kann es kaum liegen, da unsere Abozahlen stetig steigen und wir noch nie so viele Abos verschickten und Einzelnummern verkauften. Ist es denn unmöglich, dass unter den vielen Lesben eine ein paar Stunden pro Monat ihrer kostbaren Zeit investiert?

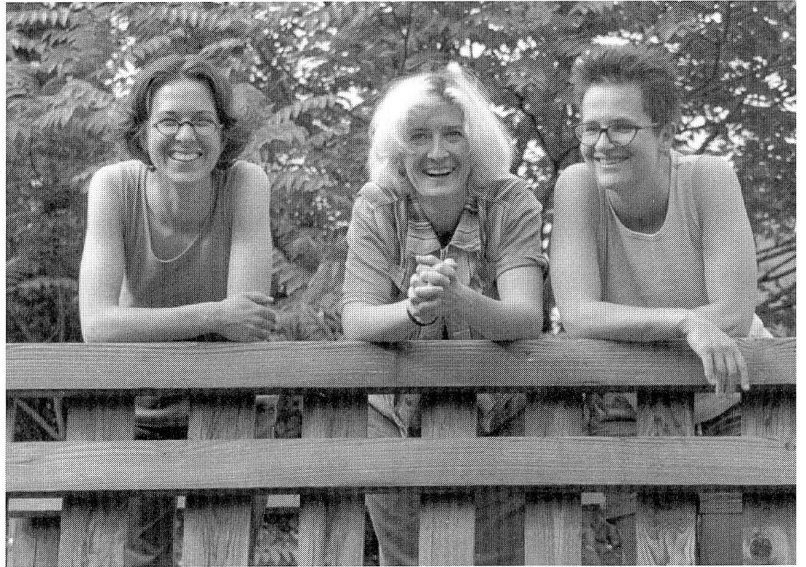
Uns steht das Wasser bis zum Hals. Wir sind noch sechs aktive Redaktionsfrauen und einige Frauen, die spezifische Ressorts betreuen und wichtige Hintergrundarbeit verrichten. Bei diesem Heft reichte die Energie für 42 Seiten, diesen Aufruf und den Versuch, Euch mit Bild- und Textmaterial von uns auf unsere Seite zu ziehen. Mehr war nicht drin.

Liebe Leserinnen, uns ist es leider bitter ernst. Finden wir bis zur nächsten Nummer nicht mindestens zwei engagierte, initiative und selbständige Frauen, müssen wir die Einstellung der *die* Ende dieses Jahres verkünden.

Für interessierte Frauen:
Katja 01/273 75 71
Erika 01/701 26 20

Erika Mezger, Sportredaktion, Bücher & Zeitschriften. Fotografin und Sozialpädagogin, lebe ländlich mit grossem Garten und Blick auf die Berge, stricke am liebsten während eines Fussballmatches, bewerbe mich regelmässig für den «Hausfrau Contest of the Year», bin froh über die Abwaschmaschine und mein imac ist orange. Emmer-Bier, selbstgemachter Holunderblütensirup oder eine gute Flasche Wein können mich genauso erfreuen wie Amélie, wenn sie gewinnt, der Salat aus dem eigenen Garten oder eine gelungene Abhandlung zu einem spannenden Thema. Ich hab's gerne bunt, wie auch immer.

Franca dell'Avo, geb. 1968, Buchhändlerin und Bäuerin. Ich liebe Texte (die andere schreiben), ich mag die Arbeit zu einem Heft: Das Füllen der Seiten, die Spannung, ob es gut wird. Ich liebe die Sitzungen der Redaktorinnen, denn da arbeiten Lesben mit verschiedenen Hintergründen an etwas, das nachher an verschiedenste Lesben verschickt wird – und dieses etwas ist die Zeitschrift *die*, die es – wie ich glaube – braucht neben Annabelle, Brigitte, Glückspost etc.



Franca, Pascale, Katja

Katja Schurter, verantwortlich für die Infos und das Korrigieren. Ich arbeite bei der *die* mit, weil ich gerne schreibe, redigiere, korrigiere, kritisiere – kurz alles, was mit Texten zu tun hat. Und natürlich, weil ich hier die Möglichkeit habe, Lesbenthemen aufzugreifen, die mir wichtig sind, und ich sicher nie etwas schreiben muss, hinter dem ich nicht stehen kann.

Spass macht: mit andern Lesben in der Redaktion zusammenzuarbeiten und zu sehen, wie sich immer wieder ein Heft füllt. Das Schreiben überlasse ich lieber den andern in der Redaktion (genauso wie das Korrekturlesen) und bin dafür während der Produktion besorgt, dass alles rund läuft.

13

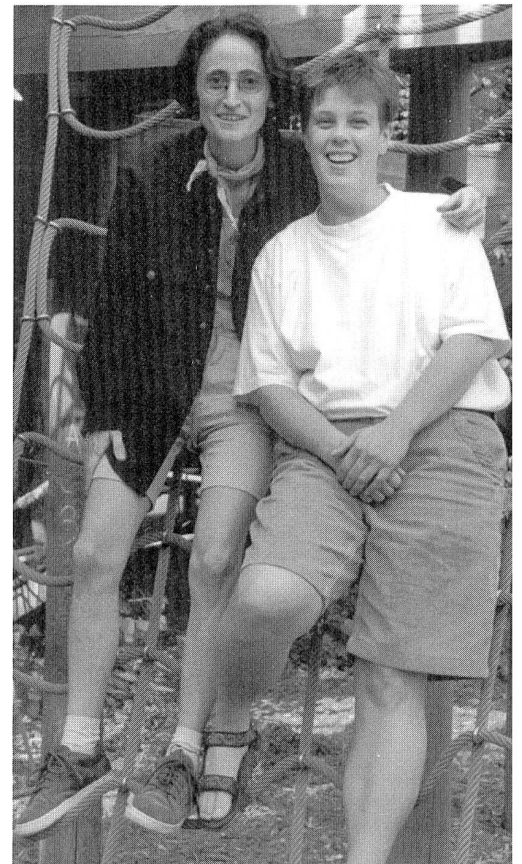


Erika

Ich heisse **Nalan** und bin 36 Jahre alt. Vor viereinhalb Jahren kam ich als politische Flüchtlingsfrau aus der Türkei in die Schweiz. Ich bin Ärztin und werde bald ein Psychotherapienachstudium beginnen. Ich mache bei der *die* mit, weil ich so meine Meinung und Lebensauffassung offen mit anderen Lesben teilen kann. Da bietet die *die* mir einen Weg, mich ausleben zu können. Vor kurzem habe ich den *die*-Versand übernommen.

Ich bin **Pascale**, bald 33, Sozialpädagogin und Übersetzerin und vertrete, bisweilen mehr schlecht als recht, die rare Spezies der frauenliebenden Mütter in der Redaktion. In der *die* arbeite ich mit, damit ich nebst Kind, Frau, Job, Garten und FreundInnen nicht in Versuchung komme, mein Geld für Bücher auszugeben – oder gar TV zu glotzen ...

Tanja, 27 Jahre alt, Wirtschaftsstudentin und leidenschaftliche Handballspielerin. Daneben versuche ich, mir immer genügend Zeit freizuhalten bzw. freizuschaukeln, um auch vor dem Fernseher rumzuhängen oder mich einem PC- oder Playstationgame zu widmen. Bei der *die* bin ich nun schon etwas länger dabei, vor allem (und noch immer), weils einfach



Nalan, Tanja